

Massimo Raccanelli

Biografie

„...Selten habe ich einen jungen Menschen getroffen, der ein so vielseitig begabter Musiker und so reich an Talenten ist...“
(Andrea Marcon)



© Alessandro Fassina

Was macht einen guten Dirigenten aus?

Im Falle von Massimo Raccanelli ist die Antwort einfach: Es ist der besondere Klang, den das Orchester auszeichnet, wenn der junge italienische Kapellmeister ans Pult tritt. Es ist Raccanellis klare Vorstellung von der klanglichen Umsetzung des Notentextes durch ein Orchester – sein Instrument. Raccanelli entwickelt diesen Klang mit seinen Musikern, ohne dabei den spezifischen Klang eines Orchesters zuzudecken. Er kombiniert seine Ideen mit dem, was das Orchester ihm anbietet, so dass sich das Schönste aus beiden Welten zu einem neuen Klangerlebnis verbindet – orchesterlicher Wohlklang, geprägt von der interpretierenden Klangvorstellung des Dirigenten. Bruno Weil sagte zu dieser Fähigkeit Raccanellis: „Wenn (er) dirigiert, klingt das Orchester anders.“

Massimo Raccanelli begann seine Karriere als Cellist des Venice Baroque Orchestra unter Andrea Marcon. Mit ihm tritt er nach wie vor in den führenden Sälen der Welt auf und übernimmt immer öfter auch die Leitung dieses besonderen Ensembles. Darüber hinaus wird er zunehmend als Dirigent eingeladen. Raccanelli studierte Cello bei Walter Vestidello, Mario Brunello und Antonio Meneses. Danach wechselte er in die Dirigierklasse von Bruno Weil an die Hochschule für Musik und Theater München, wo er 2016 sein Dirigierexamen ablegte.

- Cellist, Solist und Dirigent
des Venice Baroque
Orchestra

- Gastdirigent der Solisti di
Radio Veneto Uno

Neben dem klassisch-romantischen Repertoire ist Raccanelli sowohl in der Historischen Aufführungspraxis als auch in der Neuen Musik zu Hause. So dirigierte er die Uraufführung von Wilfried Hillers „Das große Lächeln“ am Münchner Gasteig. Er leitete das Junge-Musik-Podium Dresden-Venedig, das Georgische Kammerorchester Ingolstadt sowie die Münchner Symphoniker und das Orquesta Ciudad de Granada.

01.03.2020